

Klaus Euhäusen
Waldrandsiedlung 28
16761 Hennigsdorf

Tel. / Fax: 03302-801178

E-Mail: euhausen@aol.com

<http://www.euhausen-klaus.de/regionalgeschichte>

Datum: 22. September 2014

Straßennamen in Hennigsdorf

Einige Hennigsdorfer Straßen wechselten in den vergangenen etwa 100 Jahren mehrmals den Namen.

Viele Straßen hatten anfangs, als nach etwa 1910 der Bereich westlich der Eisenbahnlinie (Kremmener Bahn) besiedelt wurde, nur Nummern oder Bezeichnungen wie „Straße zum Bahnhof“ oder „Platz vor der Beamtensiedlung“.

Diktaturen neigen dazu, Straßen und Plätze nach ihren ideologischen Führern oder Vorbildern zu benennen und Hinweise auf andere – missliebige – politische Gruppen oder Personen zu tilgen.

Nach der Ernennung Hitlers zum Reichskanzler und der Übernahme der Macht durch die Nationalsozialisten im Januar 1933 begann die sog. *Gleichschaltung*, u. a. die Verdrängung der Parteien aus dem Parlamenten und Besetzung von Führungspositionen durch Nationalsozialisten bzw. dem Nationalsozialismus nahestehenden Personen. Durch Beschluss des Gemeindeparkaments kam es auch in Hennigsdorf schon im Frühjahr 1933 zur Um- und Neubenennung von Straßen und Plätzen sowie Gebäuden, weitere Benennungen bzw. Umbenennungen folgten später. Außer nach dem *Führer und Reichskanzler* Adolf Hitler selbst wurden Straßen und Plätze vor allem nach sog. *Blutzeugen* benannt. Die ersten *Blutzeugen* waren die beim *Hitler-Putsch* 1923 vor der Münchener Feldherrnhalle getöteten Anhänger der nationalsozialistischen Bewegung, *Dietrich Eckart* gehörte ebenfalls zu den frühesten Gestalten der Bewegung und starb im Dezember 1923 an Herzschlag, später kamen Personen wie *Herbert Norkus*, *Fritz Renz*, *Horst Wessel* und *Wilhelm Gustloff* hinzu, die i. d. R. ebenfalls Anhänger der NS-Bewegung waren und zumeist bei gewaltsamen Auseinandersetzungen zwischen Nationalsozialisten und Kommunisten getötet wurden (bis heute halten sich Mythen und Falschmeldungen: Horst Wessel z. B. kam 1930 nicht „bei einer Schlägerei“ ums Leben, sondern wurde von Mitgliedern der KPD und des RFB in seiner Wohnung aufgesucht, wobei ihm ein Kommunist in den Kopf schoss; vgl. z. B. FRITSCH: Das dramatische Ende einer Demokratie, 2012, S. 12).

Unmittelbar nach dem Einmarsch der Roten Armee (Ende April 1945) und der Einrichtung der sowjetischen Kommandanturen wurden nicht nur nationalsozialistische Symbole oder Denkmale entfernt, sondern auch etliche Straßenschilder. Manchmal wurden die ursprünglichen Straßenbezeichnungen wieder eingesetzt, außerdem Straßen und Plätze nach den theoretischen Vordenkern von Sozialismus und Kommunismus wie *Karl Marx*, *Friedrich Engels*, *Rosa Luxemburg* oder *Karl Liebknecht* benannt. Später kamen vor allem Namen von in den Konzentrationslagern der Nationalsozialisten getöteten KPD-Mitgliedern hinzu, auch bei öffentlichen Gebäuden, vor allem Schulen, außerdem Namen von DDR-Politikern (z. B. *Wilhelm Pieck*, *Otto Nuschke*).

Weitere Erläuterungen zu den Personen gebe ich hier nicht, Begriffe und Personen sind i. d. R. unter www.wikipedia.de oder anderen Seiten (z. B. www.dhm.de) nachzulesen.

Hier eine kleine Auswahl (wahrscheinlich nicht abschließend, wird ergänzt, Hinweise sind willkommen):

Straßennamen in Hennigsdorf

Name vor 1933	Nationalsozialismus	DDR-Zeit	Heute
Straße 1, dann Friedhofstraße	Friedhofstraße	Friedhofstraße	Friedhofstraße
Straße 3, dann Seilerstraße	Seilerstraße	Seilerstraße	Seilerstraße
Straße 13, dann Fontanestraße	Fontanestraße	Fontanestraße	Fontanestraße
Straße 16, dann Krumme Straße	Krumme Straße	Krumme Straße	Krumme Straße
Straße 18, dann Forststraße	Forststraße	Straße der Aktivisten	Forststraße
Straße 25, dann Rathenaustraße	Adolf-Hitler-Straße	Rathenaustraße	Rathenaustraße
Straße 30, dann Feldstraße und Verlängerte Feldstraße	Feldstraße	Feldstraße	Feldstraße
Straße 32, dann Paul-Jordan-Straße	Paul-Jordan-Straße	Paul-Jordan-Straße	Paul-Jordan-Straße
Straße 36, dann Mozartstraße	Mozartstraße	Mozartstraße	Mozartstraße
Straße 37, dann Fichtenstraße und Kiefernstraße („Jungblutsiedlung“)	Fichtenstraße und Kiefernstraße	Fichtenstraße und Kiefernstraße	Fichtenstraße und Kiefernstraße
Straße 38, dann Fasanenstraße	Fasanenstraße	Fasanenstraße	Fasanenstraße
Straße 39, dann Waldstraße	Waldstraße	Waldstraße	Waldstraße
Straße 40, dann Blumenstraße	Blumenstraße	Blumenstraße	Blumenstraße
Straße 42	Straße 42	?	Akazienweg
Straße 45, dann Gartenstraße	Gartenstraße	Gartenstraße	Gartenstraße
Straße 100	Straße 100	Bartschstraße	Brandenburgische Straße
Straße 102, dann, Franz-Schubert-Straße	Franz-Schubert-Straße	Franz-Schubert-Straße	Franz-Schubert-Straße
Straße 103, dann Altendorfstraße	Maikowskistraße	Thälmannstraße	Tucholskystraße
Straße 104, dann Falkenseer Straße	Falkenseer Straße	Falkenseer Straße	Falkenseer Straße
Straße 106, dann Liebknechtstraße	Horst-Wessel-Straße	Karl-Liebkecht-Straße	Karl-Liebkecht-Straße
Straße 107, dann Beethovenstraße	Beethovenstraße	Beethovenstraße	Beethovenstraße
Straße 108 und 109,	Am Eichenhain	Am Eichenhain	Am Eichenhain
Straße 110, dann Friedrich-Ebert-Straße	Horst-Wessel-Straße	Karl-Liebkecht-Straße	Karl-Liebkecht-Straße

Straßennamen in Hennigsdorf

Name vor 1933	Nationalsozialismus	DDR-Zeit	Heute
Straße 111, dann Heinestraße	Dietrich-Eckart-Straße	? Heute irgendwo im Bereich	Eichenhain (s. u.)
-	? (s. o.)	Gebrüder-Krapf-Straße	Gebrüder-Grimm-Straße
Straße 112, dann Schillerstraße	Schillerstraße	Schillerstraße	Schillerstraße
Straße 113, dann Schönwalder Straße	Schönwalder Straße	Schönwalder Straße	Schönwalder Straße
Straße 114, dann Goethestraße	Goethestraße	Goethestraße	Goethestraße
Straße 115, dann Lessingstraße	Lessingstraße	Lessingstraße	Lessingstraße
Straße 116, dann Fritz-Reuter-Straße	Fritz-Reuter-Straße	Fritz-Reuter-Straße	Fritz-Reuter-Straße
Straße 118	?	Eschenallee	Eschenallee
Straße 119	Straße 119	?	Amselweg
Straße 121	?	?	Schwarzdrosselweg
Straße 122? / 123	?	?	Finkenstraße und Zeisigstraße
Straße 124	?	?	Rotkehlchenweg
Straße 125	?	?	Schwalbenweg
-	-	Straße 125a	Graureiherweg
Straße 138	Maikowskistraße	Thälmannstraße	Tucholskystraße
Eichenallee	Eichenallee	Clara-Schabbel-Straße	Clara-Schabbel-Straße
-	Straße 148	?	Trappenallee
Straße 161	Straße 161	?	Am Dachsbau
Straße 162	Straße 162	?	Am Hirschwechsel
Straße 163	Straße 163	Erzberger-Straße	Erzbergerstraße
Straße 166			
Straße 170	Straße 170	August-Bebel-Straße	August-Bebel-Straße
Straße 171			Fuchsweg
Straße 172			Hamsterweg
Straße 173			Marderweg
Straße 174			etwa Wieselstraße
Straße 200	Straße 200	?	Waidmannsweg
-	?	Straße des Friedens	Am Waldrand
-	Am Waldwinkel	Otto-Nuschke-Straße	Nauener Straße
Platz vor der Beamtensiedlung	Schlageterplatz	Rosa-Luxemburg-Platz	Rosa-Luxemburg-Platz

Straßennamen in Hennigsdorf

Name vor 1933	Nationalsozialismus	DDR-Zeit	Heute
Chausseestraße, dann Berliner Straße	Berliner Straße	Wilhelm-Pieck-Straße	Berliner Straße (ein Teil Kirchstraße)
Burgstraße	Burgstraße	Kurt-Weißmann-Straße	Albert-Schweitzer-Straße
Straße zum Bahnhof, Am Bahnhof	?	Bahnhofstraße	Am Bahndamm
Bötzowstraße / Bötzower Straße	Parkstraße	Parkstraße	Parkstraße
-	?	Wilhelm-Florin-Straße	Stauffenbergstraße
Platz vor dem Postgebäude	Adolf-Hitler-Platz	Leninplatz	Postplatz
-	Karl-Krecke-Platz	Ewald-Voigt-Platz (auch: E. Vogt-Pl.)	Am Rathenaupark
-	?	Hans-Beimler-Straße	Heinestraße
-	?	Albert-Kunz-Straße	Kleiststraße
-	-	Straße der Freundschaft	Alsdorfer Straße
-	-	Wolgograder Straße	Reinickendorfer Straße

Für Stolpe-Süd:

Name vor 1933	Nationalsozialismus	DDR-Zeit	Heute
?	Horst-Wessel-Gedenken		Freiheit
?	Fritz-Renz-Straße		Einheit

Reichspräsident Friedrich Ebert (SPD) „kam nach 1990 nicht zurück“

Die erste frei gewählte Stadtverordnetenversammlung nach dem Ende der DDR beschäftigte sich 1991/1992 mit der Umbenennung von Straßen und Plätzen in Hennigsdorf, es wurde ein zeitweiliger Ausschuss gebildet, recherchiert und Vorschläge erarbeitet. Versuche der PDS (ehemals SED, heute: Die Linke), die Beschlüsse zu vertagen, wurden abgelehnt. Einigkeit bestand im Ausschuss, den Namen *Thälmannstraße* zu verändern. Die Mehrheit der SVV beschloss, einige traditionelle Namen wieder einzusetzen und andere, u. a. aufgrund der Häufigkeit und der einseitigen Auswahl nach der Zugehörigkeit der Namensgeber zur KPD, zu verändern. Die Namen *Paul-Schreier-Straße*, *Paul-Schreier-Platz*, *Theodor-Körber-Weg* und *Clara-Schabbel-Straße* blieben bestehen. Auch der Name des (DDR-) CDU-Politikers *Otto Nuschke* wurde gelöscht, ebenso der Name des von den Kommunisten gehassten und in der SPD umstrittenen Reichspräsidenten *Friedrich Ebert* (Senior).

Kaum zu glauben, aber wahr: im Nachbarort Leegebruch gibt es immer noch eine „*Straße der Jungen Pioniere*“.

Quellen:

Gesamtsiedlungsplan 1941 (Stadt Hennigsdorf).

Märkische Allgemeine, Neue Oranienburger Zeitung, 06.02.2008: Die Namen aller Demokraten aus dem Ortsbild getilgt. Von Helmut Fritsch.

Hennigsdorfer Amtsblatt, Ausgabe April, Nr. 3/1992 (Herausgeber: Stadtverwaltung Hennigsdorf). Protokolle des SVV.